

CIm 14372

Musica et scolica enchiriadis · Boethius · Aristoteles latinus

Pergament I + 193 Bl. 26 × 21 I: Freising oder Weihenstephan / II: St. Emmeram I:
2. Viertel 11. Jh. / II: 1. Viertel 11. Jh.

Follierung 18./19. Jh., bis Bl. 94 vereinzelt (meist im Zehnerschritt), dann regelmäßig; bis Bl. 94 gelegentlich
neuere Follierung mit Bleistift oder blauer Tinte.

Spätgotischer Holzdeckelband mit hellbraunem Lederüberzug (zusammengenäht); Streicheisenlinien und
Einzelstempel (EBDB w000067 – Regensburg-St. Emmeram). Spuren von fünf Metallbeschlägen je Deckel (auf
Rückdeckel rund); Spuren und Reste einer Kettenöse (auf Innenseite beschriftetes Pergamentstück kopfständig
geklebt, Textualis 14. Jh.); seitliche Schließe (restauriert). Drei Blattweiser, Pergament, Bl. 26, 95, 178, mit den
Aufschriften *II – IV*. Oberes Titelschild auf Vorderdeckel abgefallen; unteres Schild, Papier, nur noch in Resten
vorhanden (Schriftreste unlesbar). Auf Vorsatzblatt, Pergament (mit Pergamentstreifen ergänzt), leer bis auf
einige Federproben auf der Rückseite, Werktitelverzeichnis, 2. Hälfte 15. Jh.: *Enchiriadis de musica. Boethius in
topica Ciceronis. Boetij prima edicio super X predicamenta Aristotelis. Textus de X predicamentis Aristotelis.*
Auf vorderem Spiegel Papierschildchen mit der Aicher-Signatur 30·3 geklebt. Rückentitel: *De Musica / Boethii
Opuscula. Sæc. X.* (darauf mit Rötel *D 97*) und -signatur: *D. XCVII*. Vorderer Spiegel, querstehendes
Doppelblatt, Papier, beschnitten; auf rechter Seite Notae zur dreifachen Ankunft des Herrn, 1. Hälfte 15. Jh.

Herkunft: Teil I und II wurden wohl erst Ende des 15. Jh.s zusammengebunden und unter Q 20 in Mengers
Katalog verzeichnet; vgl. MBK IV/1, S. 237.

Literatur: KLEMM, Otton. u. frührom. Hss., S. 39 f. Nr. 14.

I (Bl. 1-24)

Bl. 2 seitlich überstehend. Lagen: (1 + IV)⁸ + 2 IV²⁴. Schriftraum 20-20,5 × 18. 30 Zeilen. Karolingische
Minuskel von vermutlich zwei Händen (Wechsel 17^r); Responsorien (24^v) von ähnlicher Hand. Überschriften in
roter Rustica oder roter Minuskel. Etwa achtzeilige Rankeninitialen in roter Federzeichnung; sonst bis zu
zweieinhalbzeilige rote Initialmajuskeln; vgl. KLEMM.

Herkunft: Nach der stilistischen Ähnlichkeit der Initialen mit denen von Clm 6361 (Dombibliothek Freising) und
Clm 21564 (Kloster Weihenstephan) vermutlich in einem dieser beiden Skriptorien entstanden; vgl. KLEMM, ebd.
und S. 97 f. Nr. 72, 73. Die Datierung erfolgt aufgrund dieser beiden Handschriften. Nach dem Handschriften-
Stemma zeigt dieser Text zudem enge Verwandtschaft zu dem wohl in Freising entstandenen Clm 6409; vgl. die
Edition von H. SCHMID, S. X (s. unten) und KLEMM, ebd. und S. 91 Nr. 64. Durch die drei Bischof Fulbert
zugeschriebenen Responsorien ist wie bei den übrigen Handschriften aus St. Emmeram, die diese beiden
Traktate enthalten (Clm 14272, 14649), ein Bezug zur Schule von Chartres gegeben; vgl. N. C. PHILLIPS,
„Musica“ und „Scolica enchiriadis“: The literary, theoretical and musical sources, Diss. phil. New York
University 1984 (University Microfilms International), S. 60, 533.

Literatur: RISM III, Manuscripts from the Carolingian era up to c. 1500 in the Federal Republic of Germany (D-
brd), bearb. von M. HUGLO und C. MEYER, München 1986, S. 113.

1^r-24^r Musica et scolica enchiriadis

Am oberen Rand, 14. Jh.: *De musica*; (1^r-8^v) *Musica enchiriadis: Sicvt uocis articvlate
elementarię atqve individvę partes sunt litterę ... – ... Huiusę ratiuncvlę ponamus hic finem*;
(8^v-24^r) *>Incipit scolica enchiriadis de musica< Musica quid est ... – ... dupla proportio et
simphoniam seruat tropique retinet modum. Finit*; Schemata, Diagramme und Tabellen in rot
mit Beschriftung in normaler Tinte.

24^v Drei neumierte Responsorien Fulberts von Chartres: CAO 7709, 7677, 6024; Rest der
Seite leer.

Edition: Veröffentlichungen der Musikhistorischen Kommission 3, ed. H. SCHMID. München 1981, S. VIII, XII (Clm 14372 = Sigle O), S. 3-156; Korrekturen SCHMIDS dazu bei M. BERNHARD, *Clavis Gerberti I.* München 1989 (= Veröffentlichungen der Musikhistorischen Kommission 7), S. 35-37. – Vgl. H. SCHMID, *Die Musica-Enchiriadis-Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek*, in: *Ars iocundissima. Festschrift für Kurt Dorf Müller zum 60. Geburtstag*, hg. von H. LEUCHTMANN u. R. MÜNSTER. Tutzing 1984, S. 311-322, hierzu S. 312 f.; zur handschriftlichen Überlieferung der beiden Traktate allgemein vgl. N. PHILLIPS, Artikel „Musica enchiriadis“, in: *MGG, Sachteil 6*, Sp. 654-662, hierzu Sp. 660 f. – Zu den neumierten Responsorien Fulberts vgl. Y. DELAPORTE, *Fulbert de Chartres et l'école chartraine de chant liturgique aux XI^e siècle*, in: *Études grégoriennes II* (1957), S. 51-81, hierzu S. 55 f. und M. HUGLO, *Notice sur nouveaux manuscrits d'Aristote en Latin*, in: *Scriptorium 42* (1988), S. 183-190, hierzu S. 188.

II (Bl. 26-193)

Bl. 25 Fragment aus anderer Handschrift hier eingebunden. Lagen: $1^{25} + IV^{33} + (III - 1)^{38} + 6 IV^{86} + (IV - 1)^{93} + 2 IV^{109} + V^{119} + 6 IV^{167} + V^{177} + 2 IV^{193}$. Lagenzählung zuerst am Ende I^{101} (109^v I durchgestrichen), danach am Anfang $III^{110} - X^{168}$; an den Lagenenden von Bl. 33-86 Reklamanten, 15. Jh., durch Beschneidung des Pergaments meist unleserlich. Schriftraum 19,5-21 × 14-16. Bis 93^r 30, dann 24-26 Zeilen. Karolingische Minuskel im ersten Boethius-Kommentar (26^r-93^r) von mehreren ähnlichen Händen, unterbrochen von teilweise kurzen Einschüben (ab 33^v) manchmal ungeübt wirkender Hände; im zweiten Boethius-Kommentar (94^v-177^v) bis 128^v mehrere Hände z. T. im Wechsel, ab 128^v (unteres Drittel) wahrscheinlich von einer Hand; Schrift in einem kurzen Textabschnitt auf 98^v ähnlich der einer in Einschüben gelegentlich ab 46^r, in einer längeren Passage auf 49^v-50^r vorkommenden Hand; Aristoteles Latinus (178^r-193^r) bis auf die ersten fünf Textzeilen nach der Majuskelzeile (178^r) von einer Hand. Im zweiten Boethius-Kommentar zahlreiche Randglossen von mehreren zeitgenössischen Händen; im ersten Boethius-Kommentar gelegentlich Textergänzungen am Rand, auf 57^v, 58^r und 79^r griechische Worte graphisch hervorgehoben. Auszeichnungsschriften: nachgetragene Überschrift (26^r) zum ersten Boethius-Kommentar und erste Textzeile in Rustica, Explicit und Incipit zu den Büchern überwiegend in Majuskeln (38^r nachgetragen, 49^r mit Nachtrag des Titels, 61^v, 72^r), 86^r in Zierrustica; Überschrift zum zweiten Boethius-Kommentar (94^v) in roter Rustica, erste Textzeile in schwarzer Unziale, zweite Textzeile in Rustica, Explicit (177^v) in Rustica; manchmal Überschriften nicht ausgeführt, sonst Zwischentitel (100^v, 146^r, 159^v, 160^r, 177^r) bzw. Incipit/Explicit (172^r, 174^r), einmal Textanfang (132^v) in brauner Rustica; im Aristoteles Latinus-Text (178^r-193^r) Überschrift in roter Rustica, erste Textzeile in Rustica mit normaler Tinte, Zwischentitel sowie Explicit und Schreiberspruch (stilisiert) in brauner Rustica. An den Textanfängen zum zweiten Boethius-Kommentar (94^v) und zum Aristoteles Latinus (178^r) jeweils eine fünfzeilige Rankeninitiale in roter Federzeichnung, Initiale zum ersten Kommentar nicht ausgeführt; im ersten Kommentar an den Buchanfängen bis zu vierzeilige Initialmajuskeln mit einfachsten Verzierungen (38^r, 49^r, 62^r, 72^r, 86^r), sonst Versalien und Satzmajuskeln, selten mit kleinen Verzierungen (29^v, 37^v); im zweiten Kommentar bis zu dreizeilige Versalien, gelegentlich verziert, zweimal rot (150^v), Anfangsbuchstaben häufiger nicht ausgeführt (97^v, 100^v, 109^r, 120^r, 122^v usw.); auf Anfangsseite des Aristoteles Latinus (178^r) Satzmajuskeln rot oder mit roter Füllung. Auf 105^r, 140^r, 141^v (z. T. rot), 176^r kleine Schemata am Rand; vgl. KLEMM.

Herkunft: Die drei eigenständigen Texte dieses Teils gehören inhaltlich wie die beiden später hinzugefügten Musiktraktate zum Studienkanon der Artes Liberales. Alle drei Kommentare (insbesondere der zweite) weisen eine eher mangelhafte Ausstattung auf (z. B. fehlende Initialen und Überschriften); vgl. HUGLO, *Notice* (s. oben), S. 187. Die beiden Rankeninitialen gehören stilistisch nach St. Emmeram, wobei die des letzten Textes (178^r) der Initiale in Clm 14436, 67^r sehr ähnelt, einer Handschrift des ersten Viertels des 11. Jh.s; vgl. KLEMM, S. 40 und S. 38 f. Nr. 13. Vielleicht wurde der zweite Teil der Handschrift im Katalog von 1347 unter *Item Boecius super topica et alii quamplures libri in uno volumine* und im Katalog Pleystainers von 1449/52 unter *Topica et commentum Boecii in topica et prima editio Boecii in kathogorias Aristotelis* verzeichnet; ebd., S. 160, 176. Das nur noch aus einem Einzelblatt bestehende Fragment des Boethius-Kommentars (25^v) muß noch zur Zeit der Anlage von Mengers Katalog (1500/01) Teil eines wesentlich umfangreicheren Faszikels gewesen sein und nach dem von Menger überlieferten Initium im ersten Buch eingesetzt haben: *Item Boecius in topica Ciceronis et incipit: 'Miores res nos scribere ingrossos' etc. Deinde sequitur in XII. folio commentum Boecii et incipit: 'Exhortacione tua, Patrici', et sunt libri 6; MBK IV/1, S. 237.*

25^{r/v} Fragment aus Boethius, *Commentaria in Ciceronis Topica, lib. VI*

Naturali ratione quidem potest repperiri, sed id melius atque facilius artifex faciet ... – ... Sumpsit igitur rationem ut genus. Argumentum ratio est; Rest der Seite leer.

Druck: J. C. ORELLI / I. G. BAITER, *M. Tullii Ciceronis opera V/1*. Turici 1833, S. 376 f.

26^r-93^r **Boethius: Commentaria in Ciceronis Topica**

Überschriften (im 11. Jh. von wohl zwei Händen nachgetragen im freien oberen Drittel der Seite mit Spuren von Rasur): *Incipit commentum in Topica. Anicii Severini Boetii viri consularis et inlustris ex cons. ordine ad patricium in Topica Marcii Tullii Ciceronis commentariorum liber primus incipit*; Kommentar: *Exhortatione tua* [nachgetragen], *Patrici, rethorum peritissime, quae et presentis honestate propositi ... – (27^v) ... et ad ampliora huius operis festinamus. Incipit tractatus. [C]um omnis ratio diligens disserendi duas habeat partes ... – ... quae concurrentia fidem facerent prodicionis. Talis etiam fortuitarum rerum*; Rest der Seite leer, 93^v ebenfalls; 54^v bis auf erste Zeile leer (wohl wegen zu dünnem Pergament).

Druck: ORELLI/BAITER, M. Tullii Ciceronis opera V/1, S. 270-388; PL 64, Sp. 1039-1174. – CPL 888. – Vgl. G. DI MARIA, De Boethii Commentariis in Topica Ciceronis denuo edendis, in: Sacris erudiri 38 (1998/99), S. 289-315 (sparsim), S. 314 (Clm 14372 = M₄).

94^v-177^v **Boethius: In Categorias Aristotelis**

94^r Zitat nach Johannes Scotus Eriugena, Periphyseon. De divisione naturae, lib. V: *In natura rerum tria inquirenda sunt ... quod corporale dicitur atque sensibile*; Rest der Seite leer. (94^v-177^v) >*Anicii Manlii Severini Boetii viri clarissimi ex consulibus ordinibus editio prima super Categorias Aristotelis a se verbis e verbo translatis in Latinum*< *Expeditis his quae ad predicamenta Aristotelis Porphyrii [korr.] institutione digesta sunt ... – ... quod sub se aliquas partes speciesque contineat. Anicii Manlii Severini Boetii viri clarissimi ex consulum ordinibus aeditio (!) prima super categorias Aristotelis.*

Edition/Druck: Zitat aus Johannes Scotus Eriugena in CCCM 165, S. 33 und 322; Boethius-Text in PL 64, Sp. 159-294 (Aristoteles-Zitate fehlen gelegentlich im Text der Handschrift oder werden z. T. stark verkürzt wiedergegeben). – CPL 882.

178^r-193^r **Aristoteles latinus: Categoriae vel Praedicamenta (Editio composita)**

>*Anicii Manlii Severini Boetii viri clarissimi ex consulum ordinibus incipiunt Categoriae quas de Aristotele verbis e verbo translatis in Latinum. De equivocis*< *Eqviva dicuntur quorum nomen solvum commune est, secundum nomen vero substantiae ... – ... Forte tamen et alii quidam apparebunt modico quod est habendi [korr.]; sed qui consueverunt dici pene omnes enumerati sunt. Expliciunt Categoriae*; unterhalb Vers: *Hic finem tango, nec plus sudoris adibo* (Colophons 21819, 21820).

193^v Neumiertes Responsorium, 11. Jh., CAO 7644.

Edition: Aristoteles latinus I 1-5, ed. L. MINIO-PALUELLO. Brügge-Paris 1961, S. XXX Nr. 142 (Handschrift erwähnt), S. 47-79.

